

## Akita: Haben Tiere einen Schutzengel?

Es sollte der erste Urlaub ohne Hund sein. Sonst war der fünfjährige Rüde immer mitgekommen. Doch die lange Fahrt nach Polen zu einem Familienfest wollten ihm die Plenerts ersparen. Sie entschieden sich dafür, dass eine Bekannte, die auf der anderen Weserseite wohnt und ebenfalls Hundebesitzerin ist, auf Akita aufpassen sollte. Ende Januar machten sich die Plenerts dann auf den Weg, doch schon am zweiten Tag ihres Aufenthalts in Polen klingelte das Telefon: Akita war weg! Völlig aufgelöst und den Tränen nahe erklärte die Hundesitterin, dass der quirlige Border Collie-Mix ihr durch die Haustür entwischt und schnurstracks Richtung Wald gelaufen



Hat so Einiges erlebt: Der quirlige Border Collie-Mix Akita

sei. Alle Versuche, dem Hund hinterherzulaufen und ihn einzufangen, scheiterten. „Wir waren wie vor den Kopf geschlagen und fühlten uns völlig hilflos - 800 Kilometer weit weg von unserem Hund“, beschreibt Frau Plenert die damalige Situation. „Ich habe unserer Bekannten dann umgehend die TASSO-Notrufnummer gegeben, damit Akita als vermisst gemeldet werden konnte. Und dann sind wir natürlich sofort nach Hause gefahren.“ Eine große Suchaktion begann. Die Plenerts verteilten TASSO-Suchplakate, schalteten Anzeigen, errichteten Futterstellen und suchten unermüdlich die Gegend ab. Unendlich lange sieben Wochen vergingen. Sieben Wochen, in denen draußen immer wieder Minustemperaturen herrschten. Ob Akita das schaffen würde? „Es war nicht so, dass wir von Akita in dieser Zeit nichts gehört hätten“, erklärt Frau Plenert. „Wir erhielten mehrere Hinweise von Leuten, die Akita am Waldrand oder nachts in dem 70 Kilometer von Zuhause entfernten Ort, an dem er entlaufen war, gesehen hatten. Niemandem war es jedoch gelungen, den scheuen Hund anzulocken.“ Akita hatte wahrscheinlich früher schlechte Erfahrungen gemacht, was das Einfangen nicht einfacher machte: Tierschützer holten den Hund in jungen Jahren aus einem Animal Hoarding-Fall\* heraus und

brachten ihn ins Tierheim. Dort blieb er zunächst ein Jahr, bis Familie Plenert ihn fand und zu sich nahm. „Wir haben uns sofort in ihn verliebt und uns für ihn entschieden. Jetzt hatten wir endlich unseren ersten Hund und dann war er plötzlich in so einer großen Gefahr. Die Angst war unbeschreiblich“, so Frau Plenert rückblickend. Dann kam der Augenblick, auf den man so lange verzweifelt gewartet hatte. Eine Spaziergängerin war mit ihren Hunden unterwegs, als diese plötzlich Witterung aufnahmen. Sie folgte ihnen und fand ein winselndes Häufchen Elend am Ufer der Weser liegen. Akita! Die Finderin brachte den schwer verletzten Rüden unverzüglich zu einer Tierärztin. Diese sah die TASSO-Marke und konnte sofort die Notrufzentrale informieren. Familie Plenert machte sich überglücklich auf den Weg in den über 70(!) Kilometer entfernten Ort. Doch die anfängliche Freude wich rasch dem nächsten Schrecken. Die Tierärztin machte der Familie nicht allzu große Hoffnungen, dass Akita durchkommen würde – so schwer waren seine Verletzungen. Offensichtlich war Akita angefahren worden. Doch an Aufgeben war keinesfalls zu denken: „Wir brachten ihn in die tiermedizinische Hochschule Hannover und dachten die ganze Zeit, dass es doch nicht sein könne, dass er sieben Wochen im Winter draußen überlebt und jetzt hier stirbt!“, erinnert



Endlich wieder eine Familie: Akita und ihr Menschenrudel

sich Frau Plenert. Auf 15 Kilo abgemagert, mit einem dreifachen Beckenbruch und Verletzungen an der Halswirbelsäule musste Akita zwei Wochen in der Klinik bleiben, doch dann war er über dem Berg. „Mit dem Toben muss sich Akita noch ein bisschen zurückhalten, aber man merkt dem Hund an, wie froh er ist, wieder Zuhause zu sein. Es gibt keine Worte, die unseren unendlichen Dank an alle ausdrücken könnten“, so Frau Plenert.

\*Psychische Störung, die zum unkontrollierten Sammeln von Tieren führt. (Anm. der Redaktion)

Ausgabe Winter 2011/2012

### Liebe Tierfreunde,



Tierschutz ist die Ehrfurcht vor dem Leben. Dieses tiefe Bewusstsein für unsere Mitgeschöpfe findet sich bereits in den frühen Kulturen Ägyptens. Auch die meisten Religionen empfinden den Tierschutz als wichtigen Bestandteil einer humanen Gesellschaft.

Lange Zeit war die Einstellung Tieren gegenüber leider von dem „herrschenden Recht des Stärkeren“ dominiert. Diesen Einfluss spüren wir auch heute noch teilweise. Ihm gilt es entgegen zu treten. Dennoch – die geistige Einstellung zu Tieren hat sich in den letzten Jahrzehnten durchaus positiv verändert. Die Anzahl der Menschen, die Tiere als mitfühlende Lebewesen mit Seele begreifen, wächst ständig. Noch vor 25 Jahren wären Tierschützer, die eine Verankerung des Tierschutzes im Grundgesetz gefordert hätten, ausgelacht worden.

TASSO hat seit fast 30 Jahren einen festen Platz im europäischen Tierschutz: Allein durch die Rückvermittlung entlaufener Haustiere wird nicht nur Tieren in Not geholfen; die Rückvermittlung spart deutschen Tierheimen jährlich bereits schon jetzt 9 Millionen Euro. Tierschutz ist salonfähig geworden. Das zeigt auch die stetig wachsende TASSO-Gemeinschaft von bereits über 3,2 Millionen Tierfreunden. Aber die Reise hat gerade erst begonnen und wir haben noch viel vor. Lassen Sie uns den Weg bitte weiterhin gemeinsam ebnen hin zu einer Welt, die Achtung hat vor dem Leben. TASSO und die Tiere brauchen Sie!

Herzlichst

Philip McCreight, Leiter TASSO-Zentrale

### Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Akita: Haben Tiere einen Schutzengel?
- Tierschützer fordern Politik zum Handeln auf
- Leserbrief
- Goldene Pfote 2011
- Andreas und Oscar
- Werden Sie Vorbild für Andere!  
Petition auf [www.tasso.net](http://www.tasso.net) unterschreiben
- Tierschutz & Recht  
Schön, aber nicht immer erlaubt: Exoten
- Prominente Gesichter bei TASSO  
Nina Ruge
- TASSO hat ein Maskottchen
- Katzenkastration  
Claudia Ludwig übernimmt Schirmherrschaft

## Tierschützer fordern Politik zum Handeln auf

### Arbeitsgemeinschaft „Welpenhandel“ gegründet



Eine artgerechte Ernährung, Bewegung, medizinische Versorgung, ein sozial intaktes Umfeld und Liebe. Alles, was ein Hund braucht.

Gesundheit ist mehr als das Fehlen von Krankheiten. Gesunde Hunde sind seelisch ausgeglichen, frei von Ängsten und verhalten sich sozialkompetent gegenüber ihren Artgenossen. Ganz anders die so genannten „Wühltischwelpen“, die im Alter von wenigen Wochen zum Schnäppchenpreis auf Märkten, Autobahnparkplätzen und dunklen Hinterhöfen angepriesen werden. Deutschland ist längst Hauptumschlagplatz für diesen unseriösen Handel. Im November 2009 hat TASSO deswegen gemeinsam mit dem Bund gegen Missbrauch der Tiere und dem Europäischen Tier- und Naturschutz die Kampagne „Wühltischwelpen - Nein Danke!“ ins Leben gerufen. Daraufhin haben sich bisher fast 400



Welpenhandel der unseriösen Art: Nur das Geld zählt

Betroffene gemeldet – vermutlich die Spitze des Eisberges. Die TASSO zugesandten Erfahrungsberichte haben die schlimmsten Befürchtungen bei weitem übertroffen. Zahlreiche „Wühltischwelpen“ sind so krank, dass sie leider nicht selten innerhalb weniger Monate nach dem Kauf sterben. Die Behandlungskosten beim Tierarzt sind im Durchschnitt höher als ein Rassehund bei einem seriösen Züchter gekostet hätte. Das Schlimmste jedoch ist

das mit dem Handel verbundene Tierleid: Medizinisch nicht versorgte und damit kranke, nicht sozialisierte und ungeimpfte Tiere. Das ist das traurige Bild, das die Kampagne zu Tage gefördert hat. Auch in einem kultivierten Land wie Deutschland zählt Geld offensichtlich mehr als ein Tierleben.

Neben der weiteren deutschlandweiten Aufklärung von Tierhaltern wird sich TASSO in den nächsten 24 Monaten verstärkt darum bemühen, die Politik in das Thema einzubeziehen. Dazu hat der Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) seine Unterstützung zugesagt. Gemeinsam mit Vertretern aus den verschiedensten Bereichen wurde die Arbeitsgemeinschaft „Welpenhandel“ gegründet. Diese AG wird in den nächsten Monaten Daten und Fakten zusammentragen. Vor allem die mit dem Handel verbundenen seuchen- und steuerrechtlichen Aspekte könnten der Schlüssel dazu sein, die Politik zum Handeln zu bewegen. Auf Basis dieser Daten werden dann in einem zweiten Schritt Forderungen aufgestellt und den Verantwortlichen in der Politik zur Umsetzung vorgelegt.

**Die nächsten Schritte: Ihre Erfahrungen!**  
Auf [www.tasso.net](http://www.tasso.net) unter dem Menüpunkt tierschutz/aktionen finden Sie einen Fragebogen zu diesem wichtigen Thema. Wir bitten Sie, diesen auszufüllen, wenn Sie Erfahrungen mit unseriösen Händlern gemacht haben. Nur mit Zahlen und Fakten können wir die Politik zum Handeln auffordern. Die Beantwortung dauert nur ein paar Minuten. Danke für Ihre Unterstützung!

## Leserbriefe

Kritik, Wünsche, Lob und vieles mehr

Mit Ihrem Service erhöhen Sie die Chance, ein **vermisstes Tier wieder in die Arme zu schließen**, um ein Vielfaches. Vielen Dank daher für Alles und ein dickes Lob für Ihre schnelle, unkomplizierte Hilfe.

(Jördis Gärtner mit Sunny und Snowflake, 44357 Dortmund)

Liebe Tierfreunde, heute kamen die **Such-Plakate** und Wurfzettel an - wunderbar, wie schnell Sie das möglich gemacht haben.

(Andreas Hartle, 30519 Hannover)



So schlimm der Verlust eines geliebten Tieres auch ist, habe ich doch **nur durch die Registrierung** und die liebe, aufmerksame Hilfe von echten Mitmenschen meinen Kater wieder zu Hause und konnte ihn ordentlich begraben. Danke an das TASSO-Team!

(Holger Stein, 26188 Edewecht)



Liebes TASSO-Team, an dieser Stelle möchten wir uns als Tierarztpraxis für die Hilfsbereitschaft und das **Engagement uns und unseren Klienten** gegenüber herzlich bedanken!

(Tierarztpraxis Dr. V. Stein, per E-Mail)



Wir hatten noch nicht einmal gemerkt, dass er weg war, da wurde er schon gefunden. **TASSO funktioniert wunderbar!** Dafür sind wir sehr dankbar.

(Katrin Lünswilken, 26871 Papenburg)



Liebes TASSO-Team, ich möchte mal ein dickes Lob aussprechen. Gestern habe ich eine junge Aussie-Hündin gefunden. Ich fuhr mit ihr zum Tierarzt in der Hoffnung, dass die Maus gechippt ist. Volltreffer! **Innerhalb von 10 Minuten rief die Besitzerin überglücklich an.** Das hat sie nur Ihnen zu verdanken - Gratulation. Ich hätte nie erwartet, dass es so schnell klappt.

(Brigitte Lay, 85084 Reichertshofen)

## GOLDENE PFOTE 2011 Das sind die Gewinner



### Kategorie Inland

1. Platz: Starke Handicap Pfoten
2. Platz: Hof Butenland
3. Platz: Tierheim Herzprung

### Kategorie Ausland

1. Platz: Perros en Puerto, Mexiko
2. Platz: Deutsch-bulgarische Straßentier-Nothilfe
3. Platz: Cani F.A.I.R.

## Wir gratulieren allen Gewinnern!

Weitere Informationen zur GOLDENEN PFOTE unter [www.tasso.net/tierschutz/aktionen](http://www.tasso.net/tierschutz/aktionen)

## Andreas und Oscar:

„Wenn meine Fotos Menschen und Tiere zusammen bringen, ist das der schönste Erfolg!“



Andreas Geiger und Oscar

Die Fotografie ist bereits seit meiner Jugend meine große Leidenschaft. Um so mehr freue ich mich, als ehrenamtlicher Fotograf bei TASSO mitwirken zu können. Ich möchte so viel wie möglich in Bildern festhalten und jedem so viele Erinnerungen mit auf den Weg geben, wie es nur geht. Schon immer faszinierte mich vor allem die Tierfotografie. Sie ist immer spannend und sogar eine noch größere Herausforderung als das Porträtieren von Menschen. Der Unterschied liegt auf der Hand: Das Tier bestimmt den Ablauf des Shootings, was die Sache so interessant macht. Jedes Tier hat seinen eigenen Charakter, seine eigenen

Bewegungen, seine Ausstrahlung und Emotionen. Gibt es weniger schöne Tiere? Nein! Jedes Tier ist für mich auf seine Art schön. Den einen Augenblick in Szene zu setzen, das ist für mich der Reiz der Tierfotografie. Meine Bengal-Katzen haben mir das richtige Rezept mit auf den Weg gegeben: Geduld, Gefühl, Gespür und viel Verständnis.

Schöne und hochwertige Fotos transportieren Emotionen. Wenn ich mit meinen Fotos zum Tierschutz beitragen kann, ist dies auch für mich persönlich ein riesiger Erfolg. Und wer weiß, vielleicht bin ich das nächste Mal bei Ihnen und darf an der Titelgeschichte des TIERNOTRUF mitwirken.

Herzlichst, Ihr Andreas Grieger  
[www.tasso.net/ehrenamtliche-mitarbeit](http://www.tasso.net/ehrenamtliche-mitarbeit)

## Tierschutz & Recht

Schön, aber nicht immer erlaubt: Exoten

Ein Beitrag von Rechtsanwältin Fries



Haltung von Exoten: Nicht alles ist erlaubt!

Neben dem „Dauerbrenner“ Hunde- und Katzenhaltung in der Wohnung geht es in der Kanzlei von Rechtsanwältin Ann-Kathrin Fries, Fachanwältin für Tierrecht, auch immer häufiger um die Frage nach der Exotenhaltung in der Mietwohnung. Die oft zitierte Entscheidung des BGH zum Thema Kleintierhaltung aus dem Jahre 2007 (Az. VIII ZR 340/06) ist auch für die Thematik, ob Exoten in einer Mietwohnung ohne Erlaubnis des Vermieters gehalten werden dürfen, entscheidend. Danach kann ein Vermieter die Haltung jener Kleintiere, die in geschlossenen Behältnissen gehalten werden, nicht im Mietvertrag verbieten. Beispiel: Ziervögel, Zierfische, Hamster und Schildkröten. Nach Ansicht der Richter geht von diesen Tieren keine Beeinträchtigung der Mietsache und auch keine Störung Dritter aus. Für den Fall, dass es in einem Mietvertrag keine wirksame Regelung gibt, ist im Einzelfall immer eine Abwägung zwischen den Interessen des Vermieters, des Mieters und auch der anderen Mitmieter vorzunehmen. Da auch Schlangen, Spinnen etc. in geschlossenen Terrarien gehalten werden, ist die Haltung von ungiftigen Exemplaren daher grundsätzlich erlaubt. (z.B. AG Bückeburg, AZ: 73 C 353/99). Anders jedoch bei gefährlichen Tieren, wie z.B. Gift- und Würgeschlangen, Vogelspinnen, Skorpionen, Waranen und Alligatoren. Da von ihnen Gefahren für die Mitmieter ausgehen können, muss der Vermieter zuvor um Erlaubnis gefragt werden. Ein ganz anderes, aber nicht weniger wichtiges Thema ist Einhaltung der Vorschriften des Tier- und Artenschutzes! Die Haltungsanforderungen für Exoten sind sehr anspruchsvoll und werden häufig unterschätzt. Selbst wenn im Mietvertrag die Haltung erlaubt ist oder es sich um erlaubnisfreie, ungiftige Tiere handelt, so kann das Veterinäramt die Haltung bei nicht artgerechter Haltung verbieten. Ganz zu schweigen von illegal eingeführten Tieren, die überhaupt nicht gehalten werden dürfen.

[www.tasso.net/service/tier-und-recht](http://www.tasso.net/service/tier-und-recht)

## Werden Sie Vorbild für Andere!

Bis 31. Dezember 2011 Petition auf [www.tasso.net](http://www.tasso.net) unterzeichnen



Zu viele Tiere sitzen zu lange im Tierheim! Helfen Sie, dies zu ändern!

Millionen von Tierfreunden wissen, warum sie ihren vier- oder zweibeinigen besten Freund bei TASSO registriert haben. Entwischt das Tier, kann es dank der Registrierung schnell und unbürokratisch zu seinem Besitzer zurück vermittelt werden. Auf diese Art und Weise vermittelt TASSO bereits heute alle zehn Minuten ein entlaufenes Tier zu seinem glücklichen Besitzer zurück. Leider sind erst 44 Prozent der Tiere bei TASSO registriert\*. Das bedeutet, dass 6,9 Millionen Tiere im Verlustfall ohne Schutz sind. Wären alle Tiere bei TASSO registriert, könnten auch die Tierheime enorm profitieren. Schon jetzt spart die Registrierung den Tierheimen über 9 Millionen Euro im Jahr, weil ein entlaufenes Tier, das registriert ist, nicht im Tierheim auf seinen Besitzer warten muss. Über 18 Millionen Euro Einsparungen wären insgesamt möglich, wenn alle Tiere regi-

striert wären. Das Jahr 2012 wird bei TASSO deshalb ganz unter dem Zeichen der Forderung einer Registrierungspflicht stehen. Auftakt zu dieser Aktion war eine große Unterschriftenaktion bei den Tierärzten anlässlich des Welttierschutztages. Das Ziel: Bis zum 31.12.2011 so viele Unterschriften wie möglich für eine gesetzlich verankerte Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht in Deutschland. Damit jeder Ausreißer wieder nach Hause findet.

Geben auch Sie uns Ihre Stimme, damit wir für die Tiere kämpfen können!

[www.tasso.net/registrierungsgesetz](http://www.tasso.net/registrierungsgesetz)

\*Bezogen auf alle 13,5 Mio Haustiere Deutschlands

### H Haustiere und Rückvermittlung in Deutschland

Wären alle Tiere bei TASSO registriert, könnten anstelle von 52.000 Ausreißern 118.000 Tiere pro Jahr zurückvermittelt werden. Dann würden wir anstatt alle 10 Minuten alle 4 Minuten einen Tierhalter glücklich machen.

> Haustiere in Deutschland	13,5 Mio
> Davon in Deutschland registriert	6,6 Mio
> Nicht registriert	6,9 Mio
> Ausreißer pro Jahr, zirka	0,3 Mio

Deshalb fordert TASSO: Kennzeichnung und Registrierung für alle Hunde und Katzen!



## Prominente Gesichter bei TASSO:

Nina Ruge mit Lupo und Vroni



Nina Ruge mit ihren Hunden Lupo (links) und Vroni

Lupo ist ein intelligenter, lebhafter Entlebucher Sennenhund und mit seinen dreieinhalb Jahren immer auf der Suche nach Abenteuern. Ein echter Macho eben, wie Nina Ruge lächelnd einräumt. Vroni, die Schweizer Sennenhündin, ist die Sanftmütige mit den großen braunen Augen und ein echter Schatz. Ihrem ausgeglichenen Wesen merkt man das junge Alter von fünf Monaten nicht im geringsten an. „Ich wollte schon immer einen Hund, was aber wegen der Arbeit undenkbar war. Jetzt kann ich mich endlich verantwortungsvoll um meine beiden Hunde kümmern.“ Für Nina Ruge ist es ganz selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen, wenn man sich für ein Tier entscheidet. Diese Verant-

wortung geht über das Wohl des Vierbeiners allerdings weit hinaus. „Als Hundehalter sollte man sich auch innerhalb der Gesellschaft respektvoll verhalten“, so Nina Ruge im Interview mit TASSO. Nina Ruge lebt die Einheit von Mensch, Tier und Umwelt und ist in vielen humanen Projekten sowie aus voller Überzeugung im Tierschutz engagiert. So unterstützt sie die Jane Goodall-Stiftung, war 2010 Hundebotschafterin beim Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) und ist Jurymitglied bei der „Initiative für sozialkompetente Hundehalter“. TASSO freut sich über ihr geplantes, zukünftiges Engagement gegen den unseriösen Welpenhandel.

Mehr prominente Gesichter: [www.tasso.net](http://www.tasso.net)

## Katzenkastration bekommt prominente Unterstützung

Claudia Ludwig wird Schirmherrin



Für ein Leben in einer besseren Zukunft: Straßenkatzen in Deutschland

Noch sehen wir sie nicht, weil sie sich in Hinterhöfen und Kasernen verstecken. Aber wie lange wird es dauern, bis die Population der Streuner Katzen so groß wird, dass sie - wie in Südeuropa - zum täglichen Straßenbild auch bei uns gehören? Zigtausende von herrenlosen Katzen in Deutschland vermehren sich mindestens zweimal im Jahr. Deren Junge werden bereits mit 5 Monaten geschlechtsreif und bekommen auch wieder Junge. Die Versorgung der Katzen und die Kastrationen werden im Augenblick von einigen wenigen, engagierten Tierschützern getragen. Die Städte, die Lösungen für das Katzenelend ins Leben gerufen haben, lassen sich an einer Hand abzählen.

Um die Wichtigkeit des Themas zu unterstreichen, hat TASSO das Bündnis „Pro Katze“ gegründet und fordert die Kastration, Kennzeichnung und Registrierung für alle freilaufenden Katzen und Katzen mit Zugang ins Freie. Die Fernsehmoderatorin Claudia Ludwig unterstützt das Bündnis als Schirmherrin.

Mehr zu diesem Thema:

[www.tasso.net/kastration-von-katzen](http://www.tasso.net/kastration-von-katzen)

## TASSO hat ein Maskottchen

Julia Reyelt glückliche Gewinnerin



Im Sommer dieses Jahres hatte TASSO zu einem Maskottchenwettbewerb aufgerufen. Unter den vielen Einreichungen entschied ein Internet-Voting Tausender Tierfreunde. Nebenstehend der Sieger! Wir gratulieren der 33-jährigen Julia Reyelt aus Glückstadt zu ihrem Erfolg. Frau Reyelt hatte sich gerade als Illustratorin selbstständig gemacht, als die Nachricht von ihrem Gewinn kam. In Zukunft wird das Maskottchen TASSO in der Kommunikation begleiten.

Näheres unter [www.tasso.net/tasso-maskottchen](http://www.tasso.net/tasso-maskottchen)

### Was sind die nächsten Schritte?

Das am 1. September 2011 gegründete Bündnis „Pro Katze“ wird sich mit Forderungen an die Politik wenden, um die Ziele der Kastration, Kennzeichnung und Registrierung flächendeckend durchzusetzen. Zusammen erreicht man einfach mehr als allein. Tierschutzvereine und Organisationen, die es für wichtig erachten, das Thema mitzugestalten und bei der Politik durchzukämpfen, sind herzlich eingeladen, sich bei TASSO zu melden, um das Bündnis zu fördern.

### IMPRESSUM